Stallion® Sync TEC

Pfl. Reg. Nr. 3483-0
Gefahrensymbol GHS08, GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

Abgabe Sachkundenachweis
Kaspelsuspension (CS)

Vorauflauf-Herbizid zur Bekämpfung einjähriger Unkräuter in Kartoffel, Futtererbse und Ackerbohne.

Registrierungsbereich
1. Indikation:
In Ackerbohne (VICFM) gegen Einjährige Rispe (POAAN, *Poa annua*), Hühnerhirse (ECHCG, *Echinochloa crus-galli*), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT)
mit 3 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

2. Indikation:
In Futtererbse (PIBSA) gegen Einjährige Rispe (POAAN, *Poa annua*), Hühnerhirse (ECHCG, *Echinochloa crus-galli*), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT)
mit 3 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

3. Indikation:
In Kartoffel (SOLTU) gegen Einjährige Rispe (POAAN, *Poa annua*), Hühnerhirse (ECHCG, *Echinochloa crus-galli*), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT)
mit 3 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Aufrichten der Dämme, vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise
Stallion Sync TEC ist eine neue mikroverkapselte Fertigformulierung aus 333 g/l Pendimethalin und 30 g/l Clomazone und kontrolliert eine Vielzahl in den jeweiligen Kulturen relevanter Unkräuter. Mit Stallion Sync TEC kommt ein neuer Wirkstoff in die Kartoffelherbizidpalette. Das Resistenzrisiko von Pendimethalin aus der HRAC-Gruppe 3 (Zellteilung) und Clomazone aus der HRAC-Gruppe 13 („Bleacher") werden als niedrig bzw. sehr niedrig bewertet. Ein vorbeugendes Resistenzmanagement ist somit gegeben. Neben guter Unkraut- und Schadgraswirkung hat sich Stallion Sync TEC in den bisherigen Versuchen in allen getesteten Sorten als verträglich erwiesen.
Stallion Sync TEC ist ein flüssiges Vorauflaufherbizid, dessen Wirkstoffe synchron und kontrolliert aus der Kapsel abgegeben werden. Sie werden sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln der Unkrautpflanzen aufgenommen. Die herbizide Wirkung von Clomazone beruht auf einer Hemmung der Chlorophyll- und Karotinbildung. Die Folge ist ein Vergilben der Unkräuter. Pendimethalin wirkt über Boden und Blatt und wird von Wurzeln, Keimling, Keim- und Laubblätter der Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Es bleibt über mehrere Wochen wirksam, so dass auch später keimende Unkräuter und Ungräser noch erfasst werden. Der Wirkstoff hemmt Zellteilungs- und Zellstreckungsprozesse. Empfindliche Unkräuter werden nach der Keimung bzw. nach dem Auflaufen in ihrem Wachstum gehemmt und sterben schließlich ab. Stallion Sync TEC besitzt eine bis zum Decken der Kulturpflanze ausreichende Dauerwirkung, wodurch später keimende Unkräuter erfasst werden. Diese laufen zwar auf, zeigen aber keine Pigmentierung und sterben kurze Zeit später ab. Ausreichende Bodenfeuchtigkeit ist für die Wirkung notwendig (15 mm Regen innerhalb von 10 – 14 Tagen).

Wirkungsspektrum
Sehr gut bis gut bekämpft werden: Amarant, Ehrenpreisarten, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Hundspetersilie, Klettenlabkraut, Knöterich (Winden-, Vogel-), Kreuzkraut, Gänsefuß, Melde, Phacelia, Stiefmütterchen (Acker-), Stechapfel, Taubnessel, Vogelmiere, Hirsearten, Rispe (Einjährige).
Gut bis ausreichend bekämpft werden: Ackersenf, Schwarzer Nachtschatten, Kamille-Arten.
Weniger gut bekämpft werden: Ausfallraps, Knöterich (Ampferblättriger), Ausfallsonnenblume, Platterbse.
Nicht ausreichend bekämpft werden: Ackerwinde, Distelarten, Quecke und andere im Wirkungsspektrum nicht angeführte Unkräuter, Ausfallgetreide und Schadgräser.

Anwendungsempfehlungen:
Kartoffeln
(keine Anwendung in Beständen zur Pflanzguterzeugung):
Aufwandmenge: 3 l Stallion Sync TEC/ha
Stallion SyncTec sollte so bald als möglich nach dem Legen bzw. nach dem Aufrichten der Dämme, jedenfalls vor dem Durchstoßen der Kultur und der Ziel-Unkräuter ausgebracht werden. Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir in der Kartoffel folgende Tankmischungen:
2,5 – 3 l Stallion Sync TEC + Partner
2,5 l Stallion Sync TEC + 2,5 l Fantasia/ha bei Schwarzem Nachtschatten, Klettenlabkraut
Die Anwendung muss so bald als möglich nach dem Pflanzen, bis 5 Tage vor dem Durchstoßen der Kulturpflanze durch die Bodenoberflache geschehen. Die Dämme sollten vor der Anwendung gut abgesetzt und rückverfestigt sein. Der beste Bekämpfungserfolg wird auf feuchten, feinkrümeligen und nicht zu steilen Dämmen im Vorauflauf der Kultur und spätestens bis zum Keimblattstadium der Unkräuter erzielt. Wenn die Dämme in einem zweiten Arbeitsgang (Häufeln) errichtet werden, wird die Spritzung erst nach der Finalisierung durchgeführt.

Verträglichkeit
Stallion Sync TEC ist in allen getesteten Kartoffelsorten im Allgemeinen gut verträglich. Bei schweren Regenfällen nach der Anwendung können besonders auf leichten Böden an den zuerst durchstoßenden Blättern leichte Schadsymptome auftreten, die sich jedoch rasch wieder auswachsen und die weitere Entwicklung der Pflanze nicht beeinflussen. Auf bestimmten Bodentypen wird die Anwendung nicht empfohlen, da eine gute Verträglichkeit nicht immer gewährleistet ist. Stallion Sync TEC darf nicht auf Sanden oder sehr leichten Böden angewendet werden. Auf steinigen oder kiesigen Böden besteht die Gefahr einer Schädigung der Kultur, besonders bei heftigen Regenfällen nach der Anwendung. Gleiches gilt für extrem schwere, strukturarme Böden mit Verdichtungen, die die Bildung von Staunässe begünstigen.

Ackerbohnen und Futtererbsen:
Aufwandmenge: 3 l Stallion Sync TEC/ha

Stallion SyncTec sollte so bald wie möglich nach der Einsaat der Ackerbohnen oder Futtererbsen, jedenfalls vor Auflauf der Kultur und der Ziel-Unkräuter ausgebracht werden.

Empfehlungen

Saattiefe und Feldvorbereitung:

Für die Sicherheit der Kultur ist es wichtig, dass die Samen mit mindestens 25 mm Bodenmaterial bedeckt sind. Um eine optimale Wirksamkeit zu erreichen, sollte das Saatbeet fest, eben und feinkrümelig sein. Lockere Saatbeete sollten vor der Anwendung rückverfestigt werden. Ein sehr grobscholliges Saatbeet kann dazu führen, dass Samen teilweise freigelegt sein konnten. Die Folge kann eine Verminderung der Wirksamkeit sowie eine Schädigung der Kultur sein. Es darf keine Anwendung erfolgen, wenn der Keimling weniger als 10 mm von der Bodenoberfläche entfernt ist.

Allgemeine Hinweise:

Wasservolumen und Sprühvorgang:

Es wird eine Wasseraufwandmenge von 200 – 400 Liter pro Hektar empfohlen. Es wird eine grobe Tröpfchengröße (z.B. Düse ab 50 % Abdriftminderung) empfohlen. Bei der Anwendung von Stallion Sync TEC sollte darauf geachtet werden, dass es zu keinen Überlappungen der behandelten Flächen kommt.

Maßnahmen zum Schutz der Kultur

Unter bestimmten klimatischen Bedingungen kann es vorübergehend zu Aufhellungen auf Pflanzen kommen, verstärkt wenn heftige Regenfälle nach der Anwendung auftreten. Diese Aufhellungen wachsen sich schnell und ohne Auswirkung auf den Ernteertrag aus.

Eine Anwendung auf trockenem, klumpigen Untergrund sowie nach einer langen Trockenperiode kann zu einer verminderten Wirkung von Stallion Sync TEC führen.

Überlappungen der behandelten Flächen vermeiden. Sollten Schäden auftreten, sind diese nur vorübergehend und haben keinen Einfluss auf den Ernteertrag. Kulturpflanzen, die zum Zeitpunkt der Anwendung bereits aufgelaufen sind, können stark geschädigt werden.

Es sollte besonders darauf geachtet werden, Abdrift auf Pflanzen außerhalb der zu behandelnden Fläche zu vermeiden. Die Samen sollten mit mindestens 25 mm Bodenmaterial bedeckt sein. Nicht in den Boden einarbeiten.

Stallion Sync TEC sollte nicht auf abgedeckten Kulturen oder in Gewächshäusern angewendet werden.

Weitere Einschränkungen, Warnhinweise

Konzentrat und Lösung können abfärben. Verschütten sollte vermieden werden.

Verfärbungen sollten vollständig oder soweit wie möglich von der Haut entfernt werden. Kleidung sollte sofort gereinigt werden. Die Feldspritze sofort nach Gebrauch mit einem Spritztankreiniger abspritzen.

Herstellen der Spritzbrühe

Vor der Anwendung von Stallion Sync TEC sollte sichergestellt werden, dass die Spritzausrüstung gereinigt ist.

1. Spritzflüssigkeitsbehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, die benötigte Produktmenge kontinuierlich in den Behälter geben. Dann den Spritzflüssigkeitsbehälter vollständig befüllen und die Spritzflüssigkeit bei laufendem Rührwerk ausbringen.
2. Nach Leeren des Behälters den Behälter gründlich mit einem Druckspülgerat reinigen oder dreimal manuell spülen. Fügen Sie Reinigungsmittel während des Befüllens hinzu und entsorgen Sie die Verpackung sicher.
3. Nach Ansetzen der Spritzbrühe, das Produkt so bald wie möglich ausbringen.

Bei Verwendung eines Einspülsystems sollte die Spritzflüssigkeit wie folgt hergestellt werden:

1. Den Einspülbehälter bis zur Hälfte mit klarem Wasser befüllen.
2. Die erforderliche Produktmenge langsam in den Einspülbehälter geben, die Pumpe einschalten und den Inhalt aus dem Einspülbehälter in den Spritztank saugen. Dabei gleichzeitig den Einspülbehälter ausspulen.
3. Nach Leeren des Behälters den Behälter gründlich mit einem Druckspülgerät reinigen oder dreimal manuell spülen. Reinigungsmittel während des Befüllens hinzufügen und die Verpackung sicher entsorgen.
4. Wiederholen Sie den Vorgang des zur Hälfte befüllten Einspülbehälters und Aussaugen des Behälters bis keine Rückstände mehr in Sieb, Filter, Abflussöffnung oder den Seiten des Behälters mehr zu sehen sind.
5. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt ausgesaugt wurde und der Einspülbehälter gründlich gereinigt wurde, bevor ein Mischungspartner hinzugegeben wird.
6. Nach Ansetzen der Spritzbrühe das Produkt so bald wie möglich ausbringen.
7. Während des gesamten Vorgangs fortlaufend rühren.
8. Die Mischung nicht stehen lassen.

Reinigung des Spritzbehälters

Um anschließende Schädigungen für andere Kulturen zu vermeiden, ist die gesamte Spritzausrüstung, inklusive der Innen- und Außenseite des Deckels mit klarem Wasser zu reinigen. Der Spritzbehälter ist mindestens dreimal vollständig zu befüllen und vor einer weiteren Verwendung zu spülen. Die Spritzausrüstung sollte nicht auf Flächen gereinigt oder gespült werden, auf denen sich empfindliche Pflanzen befinden oder auf denen eine Pflanzung von Baumen vorgesehen ist.

Im Fall von Stallion Sync TEC, basiert das Resistenzmanagement auf:

• der Kombination von Clomazone und Pendimethalin, beide mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen.
• dem Beibehalten der empfohlenen Mengen auf der Gebrauchsanweisung.
• maximal einer Applikation pro Jahr.
• einer Anwendung vor Auflauf der Unkräuter (während die Unkräuter keimen, also während der anfälligsten Phase in ihrer Entwicklung).
• der Maximierung der Anwendung von Bekämpfungsmaßnahmen in der Kultur (verspätete Einsaat, Pflügen, Fruchtfolgesysteme etc.)

Das sollte sicherstellen, dass es zu keinen nachteiligen Entwicklungen gegenüber dem Produkt bzgl. der Sensitivität der Unkrautpopulationen kommt.

Nachbau

Nach einer Anwendung von 3 l/ha Stallion SyncTec können im Rahmen einer üblichen Fruchtfolge nach der Ernte fast alle Kulturen angebaut werden. Ausnahme Zuckerrübe, Rote Rübe, Spinat: Anbau erst 12 Monate nach einer Applikation mit Stallion SyncTec und vorausgehender Pflugfurche (25 cm).

Bei vorzeitigem Umbruch nach der Anwendung von Stallion SyncTec können unter Einhaltung der nachfolgenden Bodenbearbeitungstiefe und Mindestabstände zwischen Applikation und Neuanbau folgende Kulturen nachgebaut werden:

8 - 10 cm und 6 Wochen: Ackerbohne, Erbse, Karotte, Kartoffel.
25 cm und 6 Wochen: Mais, Sojabohne, Sommerraps, Luzerne, Weidelgras.

25 cm und 2 Monate: Kohl, Kraut, Kohlsprossen, Karfiol, Kohl- und Steckrübe, Pastinak und Leinsamen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidung entfernen, betroffene Hautpartien gründlich mit Wasser und Seife waschen. **Nach Augenkontakt:** Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt einige Minuten lang gründlich mit Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Augenarzt hinzuziehen. **Nach Verschlucken:** Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Ärztlicher Behandlung zuführen. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** Behandlung symptomatisch.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Clomazone 30 g/l (2,63 %) Pendimethalin 333 g/l (29,21 %) ***Produkttyp*** Herbizid Kapselsuspension (CS)

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 361 d, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 201, 202, 270, 280, 308+313, 391, 405, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH208, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise SP 1, SPe 4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Amtliche Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Zusätzlich ist das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen. Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel zusätzlich Handschuhe tragen. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau – spritzen:

15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %), 5 m (90 %)

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden. Es muss bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

FMC Agro Austria GmbH, Auersperggasse 13 8010 Graz, Österreich

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40